

Umweltmanagementsystem

Der Fonds für Stiftungen INVESCO bewertet die Implementierung eines Umweltmanagementsystems als positive Unternehmensleistung.

Mithilfe eines Umweltmanagementsystems ist ein Unternehmen in der Lage, den Verbrauch an Ressourcen, wie Energie, Wasser oder Abfall, zu steuern und langfristig zu minimieren. Darüber hinaus sind die Verantwortlichkeiten für den Umweltschutz klar definiert. Unternehmen können sich freiwillig zu einer externen Zertifizierung bzw. Validierung ihres Umweltmanagementsystems bereit erklären.

Definition

Ein Umweltmanagementsystem in einem Unternehmen verfolgt das Ziel, die Umweltverbräuche langfristig zu minimieren, um damit Umweltziele des Unternehmens zu erreichen und die Umweltperformance im Hinblick auf den Ressourcenschutz zu verbessern.

Unternehmen können eigene Managementsysteme implementieren oder auf internationale Standards, wie z.B. ISO 14001 oder den EMAS-Standard der Europäischen Union, zurückgreifen.

Entscheiden sich Unternehmen für eine unabhängige Verifizierung ihres Umweltmanagementsystems, kontrollieren und bewerten externe Auditoren das Managementsystem, machen Verbesserungsvorschläge und analysieren, ob die internationalen Standards eingehalten werden. Wird ein Unternehmensstandort nach EMAS validiert, ist das Unternehmen zudem verpflichtet, eine ausführliche Umwelterklärung mit Daten zu Verantwortlichkeiten, Zielen, Umweltdaten etc. zu veröffentlichen. Immer mehr Unternehmen verlangen mittlerweile auch von ihren Zulieferern, extern validierte Umweltmanagementsysteme. Gleichwohl ist eine externe Validierung auch immer mit Kosten für das Unternehmen verbunden, weshalb sich manche Betriebe gegen ein externes Prüfsiegel entschlossen haben, aber dennoch ein Managementsystem in Anlehnung an internationale Standards aufgebaut haben.

Wichtige Bestandteile eines Umweltmanagementsystems sind zum Beispiel die Identifizierung der Hauptumwelteinflüsse, d.h. das Unternehmen hat analysiert, durch welche Aktivitäten es die Umwelt am stärksten beeinflusst. Des Weiteren gehören klare Verantwortlichkeiten und Prozesse dazu, ebenso wie ein regel-

mäßiges Monitoring. Wünschenswert ist auch, wenn das Unternehmen klare quantifizierbare Ziele hat, z.B. die Reduktion des Energieverbrauches um 3 Prozent in den nächsten drei Jahren.

Bewertung

Für die Bewertung eines Umweltmanagementsystems eines Unternehmens werden unterschiedliche Aspekte in Betracht gezogen. Zum einen sind die Bestandteile des Systems entscheidend, d.h. es gibt Muss-Elemente und wünschenswerte Elemente, die Einfluss auf die Bewertung haben.

Wünschenswert ist es u.a., wenn sich ein Unternehmen möglichst quantifizierbare Zielvorgaben gibt, z.B. die Reduzierung des Restabfalls um 4 Prozent in den kommenden zwei Jahren. An dieser Zielvorgabe muss sich das Unternehmen dann aber auch messen lassen.

Darüber hinaus ist bei der Bewertung ausschlaggebend, ob das Umweltmanagementsystem für den gesamten Konzern, inklusive aller Tochtergesellschaften (über 50%), gilt oder

nur einen bestimmten Teil des Unternehmens oder bestimmte Standorte abdeckt. Hier gilt: je mehr, desto besser.

Des Weiteren kann bei allen Umweltkriterien eine Branchenunterscheidung bei der Bewertung aktiviert werden. Alle Unternehmen sind in eine von drei Branchen eingeordnet, je nach dem, welchen Einfluss die Branche auf die Umwelt hat. So hat die Chemieindustrie eine höhere Einwirkung auf die Umwelt und die natürlichen Ressourcen als z.B. ein Unternehmen der Medienbranche.

► In Kürze:

Ein Umweltmanagementsystem in einem Unternehmen verfolgt das Ziel, die Umweltverbräuche langfristig zu minimieren, um damit Umweltziele des Unternehmens zu erreichen und die Umweltperformance im Hinblick auf den Ressourcenschutz zu verbessern.

Performance

Vor allem produzierende Unternehmen haben gute Umweltmanagementsysteme eingerichtet und damit in den letzten Jahren erhebliche Erfolge beim Ressourcenschutz erreichen können. Allerdings gibt es auch noch Branchen, die sich bisher noch gar nicht mit dem Thema Nachhaltigkeit oder Umweltverantwortung auseinandergesetzt haben.

Stand: Februar 2005